

Tabelle 9: Die Bodenqualitäten in der Grafschaft Saarbrücken um 1760

günstig	mittelmäßig	schlecht
Etzenhofen	Fechingen	Scheidt
St. Arnual	Güdingen	Lauterbach
Berschweiler	Walpershofen	Kölln
Sellerbach	Hirtel	Gersweiler
Ransbach	Kutzhof	Wahlschied
Bübingen	Hilschbach	Niedersalbach
	Rittenhofen	Klarenthal
	Knausholz	Numborn
	Geislautern	Überhofen
	Bischmisheim	St. Nikolaus
	Wehrden	Sprengen
	Völklingen	Elm
	Güchenbach	Naßweiler
	Schwalbach	Emmersweiler
	Engelfangen	Karlsbrunn
	Rosseln	Ludweiler
	Fürstenhausen	Holz
	Lummerschied	Eidenborn
		Dudweiler
		Quierschied
		Falscheid

Quelle: errechnet nach den Bannbüchern.

angeführten Bodenwerten<sup>119</sup> können Aussagen über die Bodenqualitäten des Oberamtes Ottweiler gemacht werden, die die damalige Lage im wesentlichen treffen. Die Meierei Stennweiler hatte recht mäßige Böden, deren Qualität nach Süden hin stark abnahm. Die südlichen Teile der Meiereien Neunkirchen und Bexbach lagen auf ausgesprochen schlechten Böden, deren Wert in Richtung Wiebelskirchen und Oberbexbach stetig anstieg. Den nördlichen Teil der Meierei Werschweiler und den größten Teil der Meiereien Linxweiler und Dirmingen bedeckten ziemlich gute Böden. Ottweiler-Stadt, Wiebelskirchen und Steinbach sowie die Meierei Wiesbach wiesen mittlere Bodengüten auf, ebenfalls die benachbarten Uchtelfangen und Wustweiler.

119 H. Schneider, a.a.O., passim.